

Die erste große Ehre in der noch jungen Geschichte. Letzte Woche kam Oliver Mayer (schreibt die Berichte über die Steelers in der Eishockey News) auf mich zu und hat mich gefragt, ob er etwas über das Kurvenblättle in der EHN schreiben könnte. In dieser Woche wurden dann einige Zeilen auch abgedruckt. Hier das komplette Interview sowie der dazugehörige Bericht.

EHN: Was ist das Kurvenblättle genau?

s'kurvenblättle: Das Kurvenblättle ist eine von der GmbH unabhängige Fanzeitung. Geschrieben von Steelersfans für Steelersfans. Sie wird vor jedem Heimspiel in der Fankurve der Steelers verteilt. Aktuell ist das eine DinA4-Seite die beidseitig bedruckt wird, so dass 4 DinA5-Seiten als Zeitung herauskommen. Der Druck erfolgt bei Freitagsspielen am Donnerstag; bei Sonntagsspielen meistens am Samstag. Nachdem ich die Zeitung unabhängig von der GmbH erstelle, wird sie von einem Freund von mir gedruckt. Dafür taucht er als Sponsor in der Zeitung auf. Gefaltet werden die Blätter dann bei mir zuhause.

EHN: Wieso kamst Du auf die Idee und welches Ziel verfolgst Du damit?

s'kurvenblättle: Es gibt verschiedene Gründe, warum ich mich dazu entschlossen habe eine Kurvenzeitung zu erstellen. Ursprünglich wollte ich ein Online-Blog erstellen, in dem ich über aktuelle Ereignisse rund um die Steelers, aber auch über sonstige Themen die in Bietigheim-Bissingen passieren. Leider ist es so, dass die GmbH vor einigen Jahren die damals sehr professionelle und gute SteelersNEWS eingestellt hat. Meiner Meinung nach wurde das Thema Kosten damals nur vorgeschoben (Bsp.: Wenn einem Sponsor im Sponsorenvertrag eine Anzeige mitverkauft wird, so muss meiner Meinung nach auch dieser Anteil budgettechnisch in den „Einnahmen“ der Zeitung auftauchen. Das ist aber nicht passiert und es wurde propagiert, dass die Zeitung nur Verluste einbringt).  
Seit dem gibt es keine Zeitung bei Heimspielen der Steelers. Dafür gibt es aber genug Fans in der Halle, die keine Lokalzeitung abonniert haben und auch nicht bei Facebook sind. Zusätzlich sind die Durchsagen des Stadionsprechers in der Halle nicht immer und nicht überall gut zu verstehen. Für alle diejenigen sind recht allgemeine und aktuelle Informationen hinterlegt. Hintergrundberichte runden den Inhalt dann für alle anderen Fans noch mit ab. Letztendlich habe ich den Bedarf gesehen und finde es nicht angemessen, keine Zeitung im weiten Rund zu haben.

EHN: Wie war die Resonanz nach der ersten Ausgabe?

s'kurvenblättle: Die Resonanz bei der ersten Ausgabe war unglaublich. Ich konnte gar nicht alle Fans die eine Zeitung haben wollten bedienen, das Blatt wurde mir förmlich aus der Hand gerissen. Doch auch nicht nur in der Fankurve war die Nachfrage riesig: Mittlerweile habe ich auch von anderen „Bereichen“ in der Halle den Wunsch erhalten, ein Exemplar zu bekommen. Dazu wurde ich auch von einem Mitglied des Fördervereines der Steelers angesprochen, und liefere nun auch dort hin ein paar Exemplare.  
Auch online war ich über das Feedback sehr glücklich, und auch erstaunt. Nach nicht mal 24 Stunden hatte die Facebookseite des Kurvenblättles (<http://www.facebook.com/kurvenblaettle>) knapp 300 Likes. Das alles ohne große Werbung; ich habe lediglich meine Facebookfreunde eingeladen die Seite zu liken, die wiederum ihre usw. Aktuell sind wir bei knapp 400 Likes. Die jeweilige Ausgabe des Kurvenblättles wird nach dem Spiel online gestellt, so dass auch diejenigen den Inhalt lesen können die nicht in der Halle waren oder, die in der Halle kein Exemplar erhalten haben. Es waren auch Rückmeldungen dabei von Personen die sich an den Ausgaben finanziell beteiligen möchten weil sie froh sind dass es wieder eine Zeitung gibt. Das ist schon überwältigend...

EHN: Gab es eine Reaktion von offizieller Seite?

s'kurvenblättle: Nein, es gab hierzu keine direkte Reaktion von offizieller Seite. Das ist aber auch nicht relevant. Die Zeitung ist für Fans gedacht und kein Organ der GmbH. Sollte es aber Nachrichten geben die von der GmbH aus über das Kurvenblättle verteilt werden sollen werde ich mich nicht dagegen stellen - mir interessieren in dem Fall die Steelers und die Fans.

**EHN:** Wie geht es mit dem Kurvenblättle weiter?

**s'kurvenblättle:** Erst ein Mal soll sich das Kurvenblättle etablieren. Ich denke dass ich nach und nach die Auflage von derzeit 300 auf 500-600 erhöhen werde. Zum ein oder anderen Spiel ist es auch möglich, dass ich die Anzahl der Seiten verdoppele, aber das wird erst im Frühjahr 2015 sein, auch wenn ich im Moment mehr Texte und Themen über die ich schreiben könnte habe als Seiten. Ich möchte dass das Kurvenblättle gesund wächst. Also nicht jetzt mit irgendwelchen Dingen anfangen, die ich dann nicht weiterführen kann. Den Blog werde ich dann vermutlich dennoch irgendwann machen.

Hier noch der Originalbericht:

## Ein Einstand nach Maß

### Förderlizenz-Spieler Marcel Kahle überzeugt am Debüt-Wochenende

Was für ein Einstand für Marcel Kahle im Steelers-Dress. Der Förderlizenzspieler aus Iserlohn überzeugte bei seinem Debüt im Steelers-Dress am Wochenende in Bad Nauheim und gegen Bremerhaven nicht nur seinen Trainer Kevin Gaudet. „Das erste Spiel war hervorragend. Marcel ist sehr ehrgeizig, schnell und an der Scheibe sicher“, attestierte der Kanadier seinem 21-jährigen Neuzugang ein hervorragendes Arbeitszeugnis. Kahle spielte am Wochenende in einer Reihe mit Rene Schoofs und Robin Just. Gegen die Roten Teufel traf er gleich doppelt und steuerte die Vorlage für einen weiteren

Christos Chatzigeorgiou, langjähriger Fan und bereits in verschiedenen Funktionen bei den Steelers ehrenamtlich aktiv gewesen, war der Punkt zum Handeln erreicht und damit das Fanzine „s'kurvenblättle“ geboren. „Das Kurvenblättle ist eine von der GmbH unabhängige Fanzeitung. Geschrieben von Steelersfans für Steelersfans“, erklärt Chatzigeorgiou, der das Fanzine mit einem Freund teilweise nachts schreibt und druckt, um es wie am Sonntag gegen Bremerhaven in der Kurve zu verteilen. Dass er damit den Nerv der Steelersfans getroffen hat, zeigte die

Resonanz nach der ersten Ausgabe. „Ich konnte gar nicht alle Fans, die eine Zeitung haben wollten bedienen. Das Blatt wurde mir förmlich aus der Hand gerissen. Doch nicht nur in der Fankurve war die Nachfrage riesig. Mittlerweile habe ich auch von anderen Bereichen in der Halle den Wunsch erhalten, ein Exemplar zu bekommen. Leute wollten sich sogar finanziell beteiligen, weil sie froh sind, wieder eine Zeitung zu haben. Das ist schon überwältigend.“ Seine Zeitung sieht er nicht als Organ der GmbH, sondern als Zeitung von Fans für Fans.

Aus BIETIGHEIM berichtet: Oliver Mayer

Treffer bei. Am Sonntagabend gegen Bremerhaven blieb der Stürmer ebenso punktlos wie das gesamte Team, das beim 3:4 die erste Heimmiederlage der Saison hinnehmen musste. Durch seine Leistungen machte der junge Stürmer trotzdem fast vergessen, dass die Steelers auf Justin Kelly verzichten müssen, der aufgrund einer Gehirnerschütterung ausfällt. Kahle bringt jedenfalls deutlich mehr Tiele in den Kader, falls er mit seiner Förderlizenz länger bei den Steelers bleiben kann. „Die Spiele waren eine tolle Sache“, freut sich der Youngster. „Ich habe gute Skater an meiner Seite, das hat wirklich viel Spaß gemacht.“



**Starker Einstand: Marcel Kahle traf in seinem ersten Wochenende in der DEL2 gleich doppelt für die Steelers.**  
Foto: CHN

**OLYMP**  
[www.olymp.com](http://www.olymp.com)  
 Partner der Steelers

Stauten die Fans schon nicht schlecht, dass Kahle nun doch als erster Förderlizenzspieler aus Iserlohn abgestellt wurde, nachdem die Kooperation bisher eher auf dem Papier stattfand, so ging das Staunen auch beim Heimspiel neben dem Eis weiter: erstmals wurde wieder ein Stadionheft verteilt. Ein Wunsch, der bereits von vielen Seiten an die Steelers adressiert, aber nie realisiert worden war. Wie zuletzt beim offiziellen Fantalk in dieser Saison. Für

## MONATSBILANZ



In den neun Oktoberspielen gab es keine Partie, aus der die Bietigheim Steelers nicht etwas Zählbares mitnehmen konnten. 22 Zähler heimsten die Schwaben ein und sorgten damit für den komfortablen Vorsprung auf den zweiten Tabellenplatz. Besonders beeindruckend, das 5:0 beim amtierenden Meister.

**Defensive:** Nur zwei Mal kassierte die schwäbische Defensive mehr als drei Gegentreffer. Gegen Rosenheim kann man das noch verstehen, aber die sieben Treffer gegen die Lausitzer Füchse brachten Kevin Gaudet deutlich auf die Palme. Die Ansage an seine Cracks fruchtete, denn in den letzten drei Spielen musste Sinisa Martinovic im Schnitt nur noch zwei Mal hinter sich greifen.

**Offensive:** Knapp fünf Mal pro Spiel versenkten die Steelers im Oktober die Hartgummischeibe im gegnerischen Netz. Ein Topwert und der Grundstein der Bietigheimer Dominanz. Einziges Manko: die Stürmer schalten bei einer größeren Führung den Gang zu schnell zurück.

**Top-Spieler:** Robin Just. 15 Punkte sammelte der 27-jährige Stürmer im Dezember und setzte sich damit an die Spitze der internen Scorerliste.

Quelle: Eishockey News